

Das Kriegsziel Rußlands.

Eine Erklärung des neuen russischen Ministers des Aeußern.

Rußlands Ministerpräsident und Minister des Aeußern Herr Stürmer läßt eine Rundgebung zu Beginn des dritten Kriegsjahres veröffentlichen, in der er als den Entschluß des Biververbandes bezeichnet, „das bedrohte Europa von dem Joch der deutschen Vorherrschaft zu befreien.“ Es ist verständlich, wenn Engländer eine solche Phrase im Munde führen, denn sie verstehen unter dem Joch der deutschen Vorherrschaft den ungeheuer regsamem Wettbewerb, den auf allen Gebieten des Welthandels Deutschland entfaltet und der dem britischen Handelsvolke schwer auf die Nerven fiel. Aber wenn ein Russe solches sagt, ein Staatsmann jenes Reiches, das noch vor wenigen Jahren lieber bei Deutschland als bei England Anlehnung suchte, das Deutschen, wie General Kaufmann, die Befestigung seiner Weltstellung in Asien verdankt, Deutsche zu seinen hervorragendsten Staatslenkern und Generalen zählt, so ist dies abgeschmackt und gedankenlos. Wenn der Staatsmann, der solches spricht, noch obendrein den Namen Stürmer trägt, so wird die Redensart von dem Joch deutscher Vorherrschaft zu einer charakterlosen oder senilen Widerwärtigkeit. Herr Stürmer sagt also wortgeireu nach, was man ihm in England und

durch die russischen Kreaturen Englands vorsagt. Und man hört da wieder bestätigt, was man ja von Anfang wußte, daß Rußland nicht aus reiner Liebe für Serbien den Krieg begann, sondern weil dies nach den Plänen Englands, für die Rußland gewonnen war, die Gelegenheit zur Abschichtung Deutschlands werden sollte.

Indessen in nutzlosem Anstürmen Hunderttausende des russischen Heeres ins Grab sinken, Engländer, Franzosen und Italiener aussichtslos festgerannt vor den Berhauen verbluten, erzählt Stürmer, daß „die Truppen der Alliierten auf allen Fronten dem Gegner Schlag auf Schlag erteilen“. So unfreundlich sonst das Bild des neuen russischen Ministers des Aeußern anmutet — eine Tugend scheint er zu besitzen: Er ist überaus genügsam.

Petersburg, 1. August.

Die Petersburger Telegraphenagentur erfährt aus unterrichteter Quelle, daß Ministerpräsident und Minister des Aeußern Stürmer am 2. Jahrestage der Kriegserklärung durch Deutschland folgende Rundgebung veröffentlichen wird: In dem Augenblicke, da die Alliierten in das dritte Kriegsjahr eintreten, ist die kaiserliche Regierung, ebenso wie ihre treuen Alliierten, mehr denn je fest entschlossen, den vom Feinde herausbeschworenen Krieg bis zum endgültigen Triumph der Alliierten durchzuführen. Die zwei Kriegsjahre haben die Mächte der Entente durch die Waffenbrüderschaft der alliierten Truppen, durch ihren Heldennut und durch das vergossene Blut noch enger zusammengeschweißt in ihrem Entschlusse, das bedrohte Europa von dem Joch der deutschen Vorherrschaft zu befreien. An allen Fronten erteilen die Truppen der Alliierten dem Gegner Schlag auf Schlag. Ich habe die Ueberzeugung, daß es den Alliierten mit dem Beistande des Allmächtigen gelingen wird, den Feind zu bestegen und ihre edle Sache zum Triumph zu führen.